

Presseinformation

TOP 6 – Änderung der Landesverfassung

232/2011

Kiel, 29. Juni 2011

Heinz-Werner Jezewski: „Eine Schmach für Schleswig-Holstein!“

Kiel. DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag kritisiert CDU und FDP aufs Schärfste für deren Verhinderung der Aufnahme der Sinti und Roma in die Minderheitenklausel der Landesverfassung. Ohne nachvollziehbare Argumentation haben die regierungstragenden Fraktionen heute zum wiederholten Mal die Zustimmung zu einem entsprechenden Antrag der Oppositionsfraktionen verweigert.

„Die Enthaltung der regierungstragenden Fraktionen und damit die Verhinderung einer Verfassungsänderung, Sinti und Roma als Minderheiten in die Landesverfassung aufzunehmen, ist ein Schlag ins Gesicht besonders der Menschen, die den systematischen Massenmord der Nazis überlebt haben. Insbesondere für diese älteren Menschen wäre das nicht nur ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung sondern auch ein Zeichen der Bitte um Vergebung gewesen“, sagt Heinz-Werner Jezewski, minderheitenpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE.

„Sinti und Roma sind seit Jahrhunderten in Schleswig-Holstein zuhause. Wir Deutsche stehen in deren besonderer Schuld und sie verdienen in besonderem Maße unseren Schutz und unsere Anerkennung. Das gebieten uns nicht nur Anstand und Gerechtigkeitsgefühl, sondern auch das Rahmenübereinkommen des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten. Die Enthaltung bei der Abstimmung des Oppositionsantrags ist ein weiterer minderheitenpolitischer Skandal dieser Regierung.“